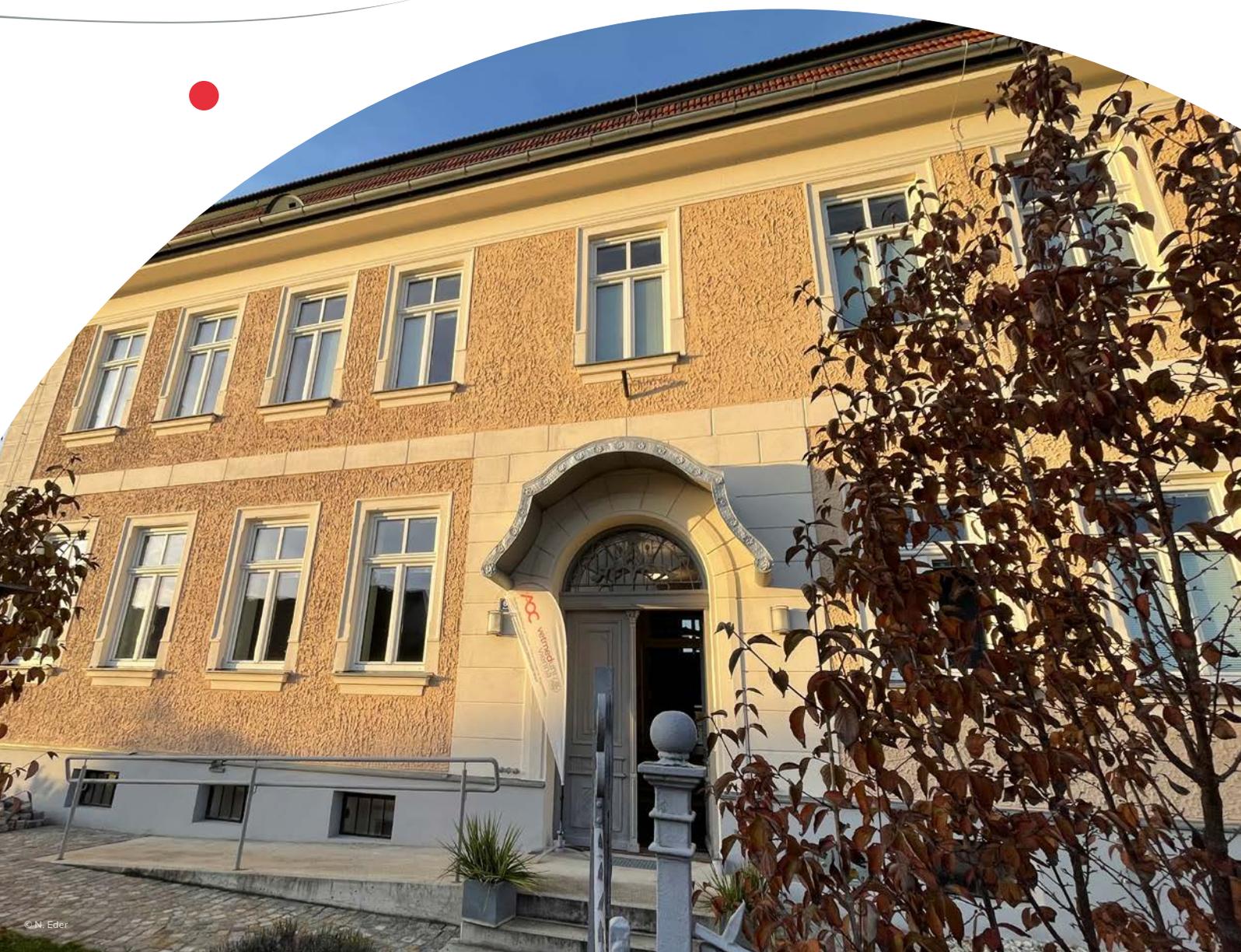
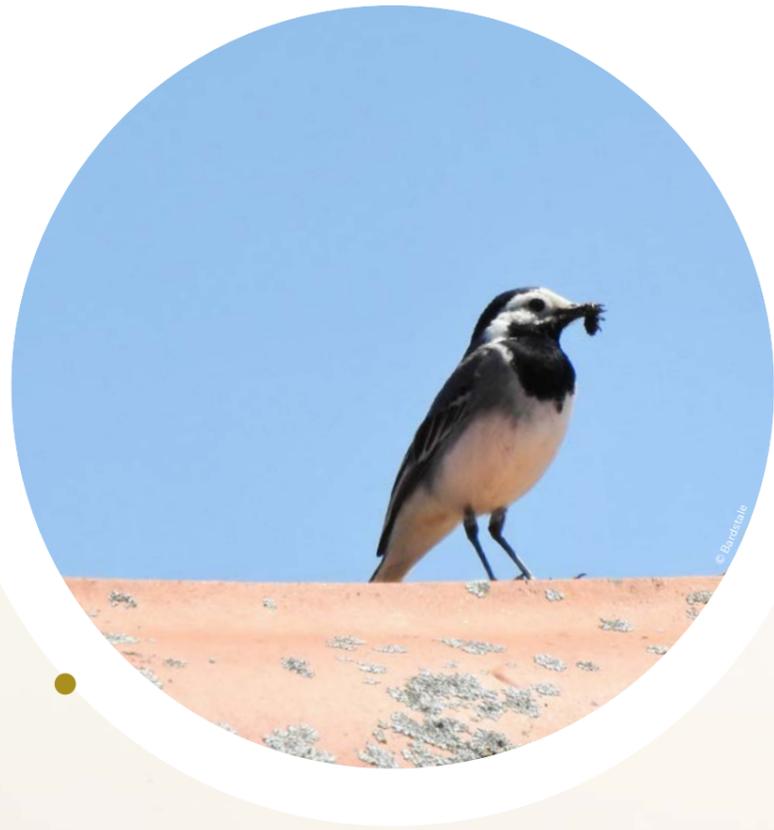


Jahresbericht 2022

AOC
vogelwarte.at

Außenstelle Seebarn

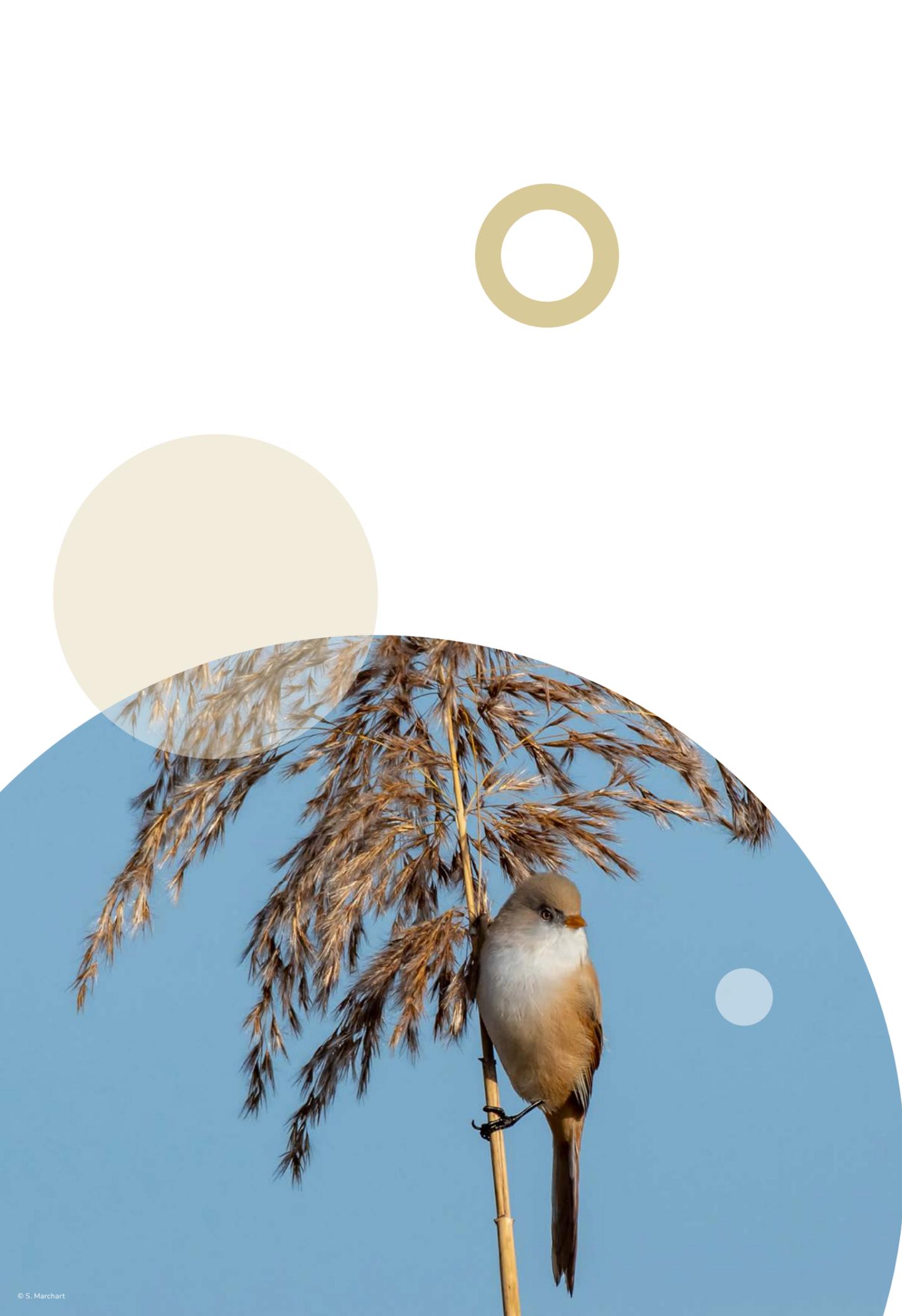




Inhaltsverzeichnis



1.	Vorwort	5
2.	Die Außenstelle Seebarn	6
2.1.	Standort	6
2.2.	Neuigkeiten	7
2.3.	Team	8
2.4.	Praktikant:innen & Ehrenamtliche	8
2.4.1.	Praktikant:innen	8
2.4.2.	Ehrenamtliche	8
2.4.3.	Citizen Scientists	8
2.5.	Social Events	9
3.	Forschung	10
3.1.	Aktuelles aus den Forschungsprojekten	10
3.2.	Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen	12
3.3.	Publikationen & Veröffentlichungen	13
4.	Lehre	14
4.1.	Vorlesungen	14
4.2.	Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten	14
5.	Projekt- und Beratungstätigkeiten	15
6.	Öffentlichkeitsarbeit	15
6.1.	Wissenstransfer – Wissenschaft für alle	15
6.1.1.	Infostände	15
6.1.2.	Umweltpädagogik	16
6.1.3.	Fachexkursionen	16
6.1.4.	Vorträge, Seminare & Tagungen	16
6.1.5.	Weitere Veranstaltungen	17
6.2.	Wissenschaftskommunikation	18
6.3.	Medienresonanz	19
7.	Webshop	19
8.	Kooperationen & Sponsoren	21
9.	Danksagung	21
10.	Spendenmöglichkeit	22



1. Vorwort

Im Jahr 2022 konnten vor allem große Meilensteine im Steinkauz-Projekt verzeichnet werden. Nach einer umfangreichen Planung in den vergangenen Monaten, dem Entwurf und der Fertigstellung eigens angefertigter Nisthilfen, folgte die langersehnte Montage. Ganze 60 Nistkästen wurden im Laufe des Jahres in der Region am Wagram installiert. Durch die Kooperation mit Grundeigentümer:innen konnte der vorbereiteten Standortanalyse Folge geleistet und die Nisthilfen an zuvor bestimmten und optimal geeigneten Orten aufgestellt werden. Auch wenn sie im Jahr 2022 erst spärlich als Brutplätze genutzt wurden, fanden sie als Tageseinstände bereits großen Anklang in der Steinkauzpopulation.



Zudem wurden in der Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, einem langjährigen Kooperationspartner der Außenstelle Seebarn, die Videoanlagen in den Gehegen ausgebaut. Besonders artenschutzrelevante Vogelarten wie zum Beispiel Bartgeier, Habichtskauz, Kaiseradler, Schmutzgeier und Co. können nun störungsfrei über die Kameras beobachtet und kontrolliert werden. In Zukunft wird diese non-invasive Methode einen großen Mehrwert für Verhaltensstudien bringen.

Nach zweijähriger, pandemiebedingter Veranstaltungspause durfte das Team Seebarn im Sommer die Türen der Außenstelle wieder öffnen, um wissenschaftsbegeisterten Besucher:innen einen Einblick in die Tätigkeitsbereiche der Vogelwarte und die laufenden Forschungsprojekte zu geben. Das Interesse an der anspruchsvollen Arbeit und die Besucher:innenzahlen an diesem Tag waren enorm. Die Stimmung und die anregenden Gespräche sprachen für sich und zeigten vor allem die hohe Relevanz dieser Veranstaltung.

Zusätzlich kamen im Jahr 2022 zwei neue Kooperationen zustande. Einerseits mit dem Verein Lanius, der sich in den nächsten zwei Jahren um Biodiversitäts-Hotspots in den niederösterreichischen Randalpen bemühen wird. Andererseits mit dem Naturpark Karwendel, wo im Anschluss an die Projektperiode 2022 ein Praxishandbuch zum Schutz, Erhalt und der Verbesserung von Altholzbeständen und zum Schutz seltener Vogelbestände im Karwendel, beitragen wird.

Richard Zink für das Team Seebarn

2. Die Außenstelle Seebarn

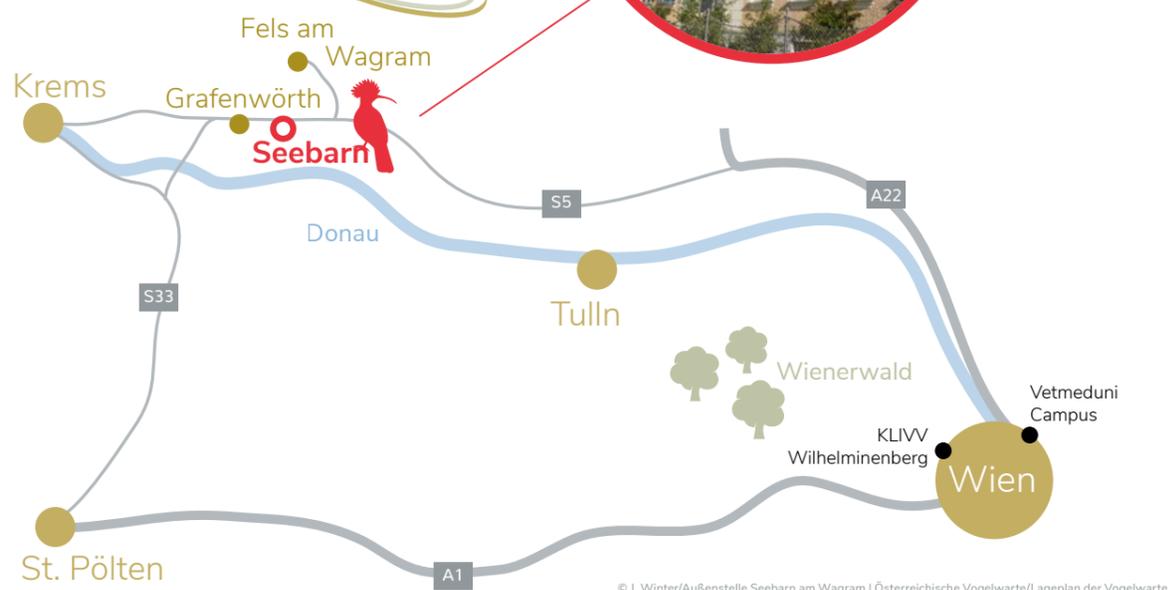


2.1. Standort

Mitten in der Weinregion am Wagram, nur wenige Kilometer östlich von Krems, hat die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte ihren Sitz. Die Ortschaft Seebarn am Wagram bietet den Wissenschaftler:innen den perfekten Ausgangspunkt für ihre Forschungsarbeit in der Region. Dabei dient das Gebäude der Außenstelle nicht nur als Forschungsstation, sondern bietet auch Raum für Wissensvermittlung an Forschungsinteressierte.

Ausgestattet mit einem Vortragssaal, einem Seminarraum, einem Raum zur Vogelmarkierung sowie einem Labor, bleibt kein Wunsch offen. Zudem haben Forscher:innen und Praktikant:innen die Möglichkeit die modernen Schlaf- und Sanitärräume zu nutzen, um mehrtägigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Region nachzugehen.

Der Dachboden wiederum bietet Nistmöglichkeiten für einige Vogelarten, die einen eigenen Zugang von außen in die Nistkästen finden. Diese Brutplätze werden von Dohlen und Turmfalken jedes Jahr dankbar angenommen und vom Team Seebarn gewartet und kontrolliert. Nistkästen im Innenhof bieten wiederum für kleinere Singvögel Platz, um ihre Jungtiere aufzuziehen und dienen Besucher:innen zu Schauzwecken.



© J. Winter/Außenstelle Seebarn am Wagram | Österreichische Vogelwarte/Lageplan der Vogelwarte

2.2. Neuigkeiten

Seit dem Jahr 2022 strahlt der Habichtskauz-Folder in einem neuen Design, angepasst an das Corporate Design des erfolgreichen Forschungsprojektes. Mit einer entsprechend hohen Druckauflage konnte das praktische Format bereits auf zahlreichen Informationsveranstaltungen ausgegeben werden. Gespickt mit vielen wissenschaftlichen Details aus dem Forschungsprojekt, erfreut sich der Folder größter Beliebtheit.

Ein weiteres Highlight, neben den bereits bekannten YouTube-Live-Streams aus den Nistkästen, war der Einblick in eine jährlich besetzte Wiedehopf-Nisthilfe. Vor der Brutsaison wurde eine Kamera installiert, um die Übertragung in guter Qualität sicherzustellen. Im Zuge einer Kooperation mit dem Verein WagramPur werden einzigartige Momente vom Brutplatz live übertragen. Ergänzend stellt das Team Seebarn umfangreiche Fakten zum Lebensraum der Wiedehopfe am Wagram bereit.



© Österreichische Vogelwarte



Erster Einsatz der neuen Laborausstattung bei einem Workshop.

Die Laborausstattung in der Außenstelle Seebarn wurde deutlich ausgebaut und aufgewertet. Insgesamt fünf Binokulare stehen nun für Wissenschaft und Workshops an der Außenstelle Seebarn zur Verfügung. Ein sechstes Binokular überrascht mit besonderen technischen Raffinessen, die keinen Wunsch offenlassen. Mit diesem zusätzlichen Gerät ist es möglich, Bilder direkt auf einen größeren Bildschirm zu projizieren oder Fotos aufzunehmen. Eingesetzt wurden die Geräte

bisher vor allem zur Gewölle-Analyse. Dafür bieten sie die perfekten Voraussetzungen: Um effizient zu forschen und Wissen in der Außenstelle zu vermitteln.

Durch die Kooperationspartnerschaft mit der Universität Wien und dem dort laufenden Projekt Biodiversität am Friedhof (BAF) entstand zum Jahresende ein wundervoller immerwährender Wandkalender. Die Seiten werden von Fotos geziert, die im Zuge des Citizen Science Projekts über die Meldeplattform StadtWildTiere.at eingegangen sind und das geheime Leben unserer Wildtiere auf Wiens Friedhöfen widerspiegeln. Das großartige am Layout ist jedoch die Wiederverwendbarkeit z. B. als Geburtstagskalender, da keine Wochentage oder Feiertage vorgegeben sind.



Wandkalender „Verborgenes Leben am Friedhof“

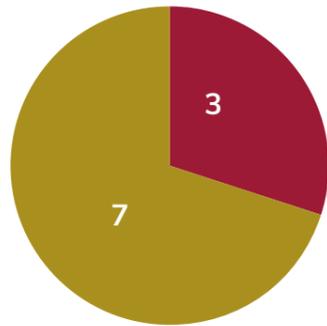
© Österreichische Vogelwarte

2.3. Team

Von insgesamt 10 Mitarbeiter:innen waren im Jahr 2022 drei festangestellt und sieben befristet, über Drittmittel finanziert. Der erhöhte Frauenanteil wurde, wie bereits in den letzten Jahren, konstant gehalten und lag bei 70%.

Mitarbeiter:innen

■ Frauen ■ Männer



Beschäftigungsmaß

■ Vollzeit ■ Teilzeit ■ Geringfügig



2.4. Praktikant:innen & Ehrenamtliche

2.4.1. Praktikant:innen

Durch die anhaltende Pandemie und die damit verbundenen ungewissen Beschränkungen wurden für das Jahr 2022 keine Praktika in der Außenstelle der Vogelwarte ausgeschrieben.

2.4.2. Ehrenamtliche

Einen unverzichtbaren Bestandteil für die Österreichische Vogelwarte stellen die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen dar. Durch ihr unglaubliches Knowhow, die zeitliche Verfügbarkeit und ihr freiwilliges Engagement kann der enorm hohe Arbeitsaufwand abgefangen werden, welcher insbesondere für die Betreuung unserer Freiland- und Wiederansiedlungsstudien oder auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit entsteht. Genauso wichtig ist die Unterstützung für die Validierung der eingehenden Tierbeobachtungen auf den Meldeplattformen. Besonders schön ist dabei die langjährige Mithilfe einzelner Ehrenamtlicher, die teilweise von Projektbeginn an eine Konstante für die Vogelwarte bilden.

2.4.3. Citizen Scientists

Dank der Beteiligung von interessierten Bürger:innen laufen derzeit drei Citizen Science Projekte an der Österreichischen Vogelwarte. Einerseits die Habichtskauz-Wiederansiedlung, andererseits zwei Meldeplattformen für Wildtierbeobachtungen im städtischen und im ländlichen Bereich, bekannt unter den Projektnamen StadtWildTiere.at & WildeNachbarn.at. Das Interesse an der Mitarbeit bei Forschungsprojekten kann sich sehen lassen, leisten doch mittlerweile rund 1.930 Bürger:innen einen aktiven Beitrag.

2.5. Social Events

Teamtage – Team Seebarn | 08.06.2022

Dieses Jahr nutzte das Team Seebarn den alljährlichen Teamtage zum Wissensgewinn über den Weinbau in der schönen Wachau. Von Melk bis Dürnstein wurde der Weg per Schiff zurückgelegt. Während der Fahrt blieben diverse Lebensräume und Tierarten entlang der Donau nicht unentdeckt und es entstand ein reger Austausch über Lebensraumpotentiale und laufende Forschungsprojekte. In Dürnstein angekommen folgte ein kleiner Spaziergang zur Domäne Wachau. Eine Führung über das Gelände mit vielen wissenswerten Details zur Bewirtschaftung der Weingärten und entsprechendem Erfahrungsaustausch, rundeten den Tag ab. In privater Atmosphäre endete der spannende Tag mit einem Heurigenbesuch.

© N. Eder



Stift Dürnstein von der Donau aus

Ornithologisches Retreat | 28.09.2022

Beim diesjährigen ornithologischen Retreat gab es einige Neuerungen im Programmablauf. Gestartet wurde mit mehreren kurzen Präsentationen aus den laufenden Projekten, die zu spannenden Diskussionen unter den Wissenschaftler:innen führten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es direkt weiter zu einer Exkursion an den Altarm der Donau in Altenwörth. Stativ und Ferngläser waren schnell ausgepackt und auch das Wetter spielte mit. Bevor die Wolken zuzogen, fand ein weiterer Austausch in kleiner Runde in der Außenstelle Seebarn statt. Mehrere Arbeitsgruppen wurden zu aktuellen Forschungsthemen gebildet. Den Abschluss machte auch in diesem Jahr ein exzellentes Essen im Weinhof Ulzer, der einmal mehr mit seinen regionalen Köstlichkeiten aufwartete.

© M. Tobóka



KLIVV-Teamfoto beim ornithologischen Retreat in der Außenstelle Seebarn

Eulenabend | 11.11.2022

Um auch die fleißigen Citizen Scientists aus dem Projekt Habichtskauz-Wiederansiedlung gebührend zu würdigen, fand im November der traditionelle Eulenabend statt. Dazu lud das Team Seebarn in die Außenstelle am Wagram ein, wo themenbezogene Vorträge geboten wurden und sich langjährige Teilnehmer:innen untereinander austauschen konnten. Nicht nur die genetischen Feinheiten bei der Auswahl von potenziellen Elterntieren im Zuchtnetzwerk, sondern auch die Besonderheiten der Gewölle-Analyse wurden vom Team erläutert. Zudem sprach der Projektleiter über den Bruterfolg der seltenen Eulen und gab einen Forschungsausblick auf die kommenden Jahre. Ausklingen ließ man den Abend bei Speis und Trank, während in gemütlicher Atmosphäre gefachsimpelt wurde. Natürlich musste niemand mit leeren Händen nach Hause gehen, denn als Dankeschön gab es eine nachhaltige Jausenbox – welche die eine oder den anderen bestimmt im nächsten Jahr zur Nistkastenkontrolle im Wald begleiten wird.

© W. Kvapil/Vetmeduni Wien



Eulenabend in der Außenstelle Seebarn

3. Forschung

3.1. Aktuelles aus den Forschungsprojekten

Habichtskauz Wiederansiedlung

Das Jahr 2022 stand für die Eulen unter keinem guten Stern. Denn die Vögel sahen sich mit einem akuten Nahrungsengpass konfrontiert, obwohl die Laubbäume im Vorjahr ausreichend Blüten und Früchte bildeten. Ein wichtiger Umstand, wenn man bedenkt, dass die Samen wesentliche Nahrungsbasis für Kleinsäuger (z. B. Mäuse) sind, welche wiederum die Hauptfutterquelle der großen Eulen darstellen.

Leider hat die lange Trockenperiode im Jahr 2021 während der Reife die Menge an Früchten deutlich gemindert und damit die Zunahme der Mäusebestände negativ beeinflusst. Somit gab es im Jahr 2022 nur drei Jungvögel im Biosphärenpark Wienerwald, während im Wildnisgebiet Dürrenstein überhaupt kein Bruterfolg verzeichnet werden konnte.

Diese Entwicklung wird jedoch mit Hilfe der Kooperationspartner:innen im internationalen Zuchtnetzwerk ausgeglichen. Immerhin konnten 17 Jungvögel erfolgreich freigelassen werden.

Ein weiterer großer Meilenstein im Projekt war die Finalisierung des Habichtskauz-Endberichts für Wien, sowie die Anbringung neuer Live-Kameras in den Volieren der Eulen- und Greifvogelstation Haringsee. In Zukunft kann nicht nur das Verhalten der Tiere störungsfrei beobachtet, sondern im Notfall auch rasch eingegriffen werden.



StadtWildTiere.at & Wilde Nachbarn.at

Nach wie vor erfreuen sich die beiden Wildtier-Beobachtungs-Plattformen größter Beliebtheit bei Forschungsinteressierten. Seit Projektbeginn beteiligten sich rund 1.470 Bürger:innen an dem Projekt StadtWildTiere.at, was sich alleine in diesem Jahr mit stolzen 8.080 Meldungen niederschlug. Die Mehrzahl dieser Wildtiermeldungen waren Vogelbeobachtungen (~70 %), gefolgt von Säugetieren (~15 %) und Insekten (~5%).

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr stellte unter anderem die Meldung eines über Wien kreisenden Seeadlers dar. Aber auch der heimlich lebende Schwarzstorch, sowie die wunderschön gezeichnete Wechselkröte können als Juwel unter den Wildtieren der Stadt gezählt werden.

2022 wurde erneut ein Fokus auf das heimliche Leben von Wildtieren auf unseren Friedhöfen gelegt. Die ersten Ergebnisse aus dieser Kooperation mit der Initiative „Biodiversität am Friedhof (BaF)“ wurden im Rahmen der Citizen Science Konferenz 2022 in Dornbirn präsentiert.

Auf der Partnerplattform WildeNachbarn.at gingen in diesem Jahr rund 530 Meldungen ein. Diese wurden von 370 Personen über die Meldeplattform geteilt. Somit konnte auch hier eine Steigerung der Bürgerbeteiligung erzielt werden. Nicht zuletzt ist dieser Umstand dem weiterhin laufenden Projekt SchwalbenNESTwerk zu verdanken, dass die Bestände der fliegenden Glücksbringer monitort.



Sakerfalken-Monitoring

Seit mittlerweile fast 20 Jahren läuft das Sakerfalken-Projekt im Osten Österreichs. Auf Grund der bisher gesammelten Daten lässt sich ein durchwegs positiver Trend in der Entwicklung der Sakerfalken-Population erkennen.

Denn in Hinblick auf die Bestandszahlen der letzten Jahre hat sich sowohl die Anzahl junger Sakerfalken, als auch jene brütender Paare sukzessive gesteigert. Grund hierfür sind die von der Vogelwarte in Kooperation mit den Netzbetreibern ausgebrachten Nisthilfen an den Hochspannungsmasten. Mittlerweile nutzen mehr als 90 % der heimischen Population diese sicheren Brutstandorte. Dieser Umstand zeigt die Notwendigkeit sicherer Brutplätze im Lebensraum der weltweit gefährdeten Greifvogelart.

Jene wundervollen Tiere, die sich nicht in Nisthilfen niedergelassen haben, nutzen in geringer Anzahl auch Baumnester oder alte Krähennester auf den Hochspannungsmasten.

Im Jahr 2022 konnte das Team Seebarn, im Vergleich zum Vorjahr, stolze 52 Jungvögel (+50 %) auf den Hochspannungsmasten beringen und auch das genetische Monitoring wurde wie gehabt weiter fortgeführt.



Steinkauz

In diesem Jahr wurde mit der Installation der neuen Steinkauz-Nistkästen in den Weingärten rund um die Außenstelle Seebarn begonnen. Die Nisthilfen wurden im Jahr zuvor in mühevoller Handarbeit in der Werkstatt der Außenstelle gefertigt. Das dabei eigens entworfene Modell ist ideal auf die landschaftlichen Gegebenheiten und die Bedürfnisse der ansässigen Steinkauz-Population angepasst.

In Abstimmung mit Grundeigentümer:innen, die ein großes Interesse an dem Projekt zeigen, wurden alleine im Jahr 2022 60 dieser Nisthilfen im Freiland angebracht. In zwei Nisthilfen konnte noch im gleichen Jahr eine Brut nachgewiesen werden, während etliche andere zumindest als Tageseinstand benutzt wurden. Dass es „nur“ zwei Bruten gab, ist auf den späten Zeitpunkt der Installation im Verlauf des Jahres zurückzuführen.

Daher ist die Erwartung für das Folgejahr umso höher, dass die bereitgestellten Nisthilfen zur Brutzeit regen Anspruch finden. Die sukzessive aufgebaute Steinkauzpopulation soll Basis für ein breiter angelegten Forschungsprojekt werden.





3.2. Wissenschaftliche Veranstaltungen & Konferenzen

Datum	Veranstaltung/Konferenz	Teilnehmer:innen
24.–25.05.2022	APG-Tagung Habitatmanagement: Zwei Tage im Zeichen der Ornithologie Hainburg	Richard Zink, Karin Donnerbaum
28.–30.06.2022	7. Österreichische Citizen Science Konferenz Vorarlberg	Richard Zink
11.–13.11.2022	Annual Bearded Vulture Meeting 2022 Parco Natura Viva, Italien	Elena Kmetova-Biro
17.11.2022	Nachlese 5. Forum zu Biodiversität & Ökosystemleistungen Haus für Natur, Museum NÖ	Richard Zink

APG-Tagung Habitatmanagement: Zwei Tage im Zeichen der Ornithologie

Im Rahmen der Kooperation mit der Austrian Power Grid AG (APG) besuchten die Expert:innen der Vogelwarte auch heuer wieder die von der APG veranstaltete Fachtagung im Zeichen der Ornithologie in Hainburg. Es gab viele interessante Vorträge von Kolleg:innen aus Österreich und dem Ausland zu hören sowie je eine Exkursion in die Donauauen und eine weitere zu den Großtrappen ins Dreiländereck Österreich-Slowakei-Ungarn. Neben der Vernetzungsmöglichkeit und dem Austausch mit Wissenschaftler:innen, standen auch persönliche Gespräche mit Vertreter:innen von Behörden im Fokus, was im Rahmen dieser Tagung gut gelang.

Annual Bearded Vulture Meeting 2022

Über 130 Teilnehmer:innen versammelten sich im Parco Natura Viva in der Nähe von Verona (Italien), um sich über die neuesten Entwicklungen zu Schutz- und Forschung der Bartgeier in Europa und darüber hinaus auszutauschen.



© E. Kmetova-Biro
Bartgeier-Treffen 2022

Neben verschiedenen Aspekten der Bartgeierhaltung, Zucht, Auswilderung und Entwicklung in freier Wildbahn besuchten alle Teilnehmer:innen den Parco Natura Viva. Ebenfalls im Park zu Hause ist eines der Habichtskauz-Zuchtpaare, die für das Habichtskauz-Projekt der Vogelwarte eine Rolle spielen.

Es war eine großartige Konferenz, welche die einmalige Möglichkeit bot sich vor Ort mit international tätigen Kolleg:innen auszutauschen und verschiedenste Aspekte der Vogelforschung zu diskutieren.



3.3. Publikationen & Veröffentlichungen

Filek, T; Siebert, J; Frey, V; Nagel, D; Zink, R

(2022): Versteckte Lebensspuren (Spuren verborgenen Lebens) – Einbindung von Citizen Scientists zur Darstellung der Biodiversität auf Wiener Friedhöfen. – 7. Österreichische Citizen Science Konferenz; JUN 28-30, 2022; Dornbirn, Austria.

Zink, R; Eder, N; Ecker, D; Wagner, E; Rottenbacher, CR

(2022): Arten- und Habitatschutz im urbanen Raum. IN: UniNetZ-Optionenbericht: Österreichs Handlungsoptionen zur Umsetzung der UN-Agenda 2030 für eine lebenswerte Zukunft. Wien, UniNetZ, pp. 324-327.

Eder, N; Ferch, A; Zink, R

(2022): Jahresbericht 2021 – Österreichische Vogelwarte, Außenstelle Seebarn.



© Bardstale

4. Lehre

4.1. Vorlesungen

In diesem Jahr fanden insgesamt fünf Vorlesungen an österreichischen Universitäten statt.

Dazu zählte ein Beitrag im Rahmen der Vorlesung *Umwelt- und Artenschutz im Onehealth Kontext* mit dem Titel „Restaurations- und Renaturierungsökologie“ an der Vetmeduni Wien.

Ein weiterer Vortrag wurde im Zuge der Vorlesung *Wildbiologische Methoden* an der Vetmeduni abgehalten. Das Hauptaugenmerk lag in dieser Vorlesung auf dem Projekt Habichtskauz-Wiederansiedlung. Nach langjähriger Projektlaufzeit lassen sich hier nicht nur wertvolle Erfahrungen im Monitoring mit den Studierenden teilen, sondern auch gute Einblicke zu Methodik und Aufbau eines solchen Wiederansiedlungsprojektes geben.

Weitere Gastvorlesungen fanden an der Universität für Bodenkultur Wien statt. Zum einen im Rahmen der Lehrveranstaltung *Methods in Wildlife Biology*, mit dem Titel „Successful restoration of Ural owls (*Strix uralensis*) in Austria“, welche einmal im Jänner und einmal im November abgehalten wurde. Hier lag der Fokus ebenso auf dem international angesehenen Projekt Habichtskauz-Wiederansiedlung.

Zum anderen konnte erstmalig, im Rahmen der Vorlesungsreihe *Citizen Science Seminar*, durch einen Vorlesungsbeitrag auf die Bürgerbeteiligung in den Forschungsprojekten eingegangen werden. Besonders hervorgehoben wurden hier die Projekte *WildeNachbarn.at* und *StadtWildTiere.at*, die eine besonders hohe aktive Teilnahme von sogenannten Citizen Scientists aufweisen.

4.2. Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten

In diesem Jahr konnte eine Masterarbeit am Institut für Wildbiologie und Jagdwirtschaft (IWJ) an der Universität für Bodenkultur, unter Mitbetreuung von Richard Zink, erfolgreich abgeschlossen werden.

Amon M. (2022): Potential distribution of Ural owl (*Strix uralensis*) in Lower Austria and Vienna, pp 31.

5. Projekt- und Beratungstätigkeiten

UniNETZ II – SDG 15

Nach Abschluss des UniNETZ I übernahm die Universität für Bodenkultur abermals den Lead für das Folgeprojekt, UniNETZ II. Teil der neuen Arbeitsgruppe sind, wie schon zuvor, auch die Expert:innen aus Seebarn.

Im UniNETZ II werden die 17 SDGs nun um 5 Schwerpunktbereiche ergänzt. Mit einem gemeinsamen Ziel: Einer sozial-ökologischen Transformation.



Beratungstätigkeit

Das Unternehmen 10hoch4 konnte in Bezug auf ornithologische Schutzmaßnahmen in Photovoltaikparks erfolgreich beraten werden. Eine ähnliche Anfrage kam von Wien Energie, die bei der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen in Windparks fachlich unterstützt wurde. In einem Windpark von EVN-Naturkraft wurde im Zuge von Beratungen vor allem ein Fokus auf die dort ansässigen Sakerfalken gelegt, um nach Umsiedlung wieder äquivalente Lebensbedingungen zu schaffen.



6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1. Wissenstransfer – Wissenschaft für alle

In diesem Jahr konnten alle Veranstaltungen wie geplant abgehalten werden und der Wissenstransfer wie gewohnt stattfinden.

6.1.1. Infostände

30.04.2022	Tag der Artenvielfalt Niederösterreich Museumsgarten St. Pölten
21.05.2022	Tag der offenen Tür Veterinärmedizinische Universität Wien
11.06.2022	Tag der Artenvielfalt BPWW Biosphärenpark Wienerwald
17.09.2022	Hilfsmaßnahmen für Gartenvögel am Fest der Obstvielfalt Alchimistenpark Kirchberg am Wagram



6.1.3. Fachexkursionen



29.01.2022	Besuch der Waldohreulen am Überwinterungsplatz Hausleiten
05.02.2022	Besuch bei den Waldohreulen am Überwinterungsplatz Hausleiten
09.04.2022	Jagd- und vogelkundliche Morgenexkursion mit dem Fahrrad Goldgeben
22.04.2022	Fahrt zum Trappenplatz im Schmidatal Hausleiten
01.05.2022	Naturjuwel Strassertal – Auf den Spuren der Tier- und Pflanzenwelt im Strassertal Germanendorf in Elsarn
11.06.2022	Mit dem Fahrrad vom großen zum kleinen Wagram – Besuch der Vogelwarte in Seebarn Fels am Wagram
18.06.2022	Mit dem Kaiseradler auf Besuch im Reich der Ziesel – ornithologische Wanderung durch das Kremfeld NÖ Gneixendorf
24.09.2022	Herbstlicher Vogelzug an der Donau – Verabschiedung der Vögel in den Süden Grafenwörth
01.10.2022	Adler, Falke & Co – Greifvogelzug im Kremfeld Gneixendorf

6.1.4. Vorträge & Seminare

12.02.2022	Beringer:innen – Tagung 2022 Webinar
16.02.2022	Erlebte Natur: Großstadtdschungel – Unsere wilden Nachbar:innen Museum Niederösterreich
13.05.2022	Erfolge und Entwicklung ausgewählter Eulen- und Greifvogelarten Mallnitz
24.-25.05.2022	Nachhaltiges Trassenmanagement Hainburg an der Donau
22.06.2022	59. Weiterbildungsseminar für Weinviertler Kellergassenführer:innen: Schillernd, klangvoll aber selten – fliegende Juwelen in und rund um die Kellergasse
29.-30.06.2022	7. Österreichische Citizen Science Konferenz Dornbirn

6.1.5. Weitere Veranstaltungen

15.05.2022	Eine Arche für die heimische Sumpfschildkröte Elsarn im Strassertal
20.05.2022	Lange Nacht der Forschung: Einblicke in die Projektarbeit Museum Niederösterreich
07.08.2022	Die Vogelwarte stellt sich vor: Tag der offenen Türe in Seebarn Außenstelle Seebarn
30.09.2022	Forschungsfest Niederösterreich Palais Niederösterreich
Bis 12.02.2023	Wildnis. Stadt – Dauerausstellung Museum Niederösterreich

Lange Nacht der Forschung Niederösterreich

Welche Bedeutung haben Nisthilfen für bedrohte Arten wie Sakerfalke und Habichtskauz? Wozu dienen unterschiedliche Nistkästen und was muss man beachten, wenn man eine gefährdete Vogelart wie den Sakerfalken mit dem Anbieten einer künstlichen Nistgelegenheit unterstützen will? Diese Fragen und noch viele mehr beantwortete das Team Seebarn bei der Langen Nacht der Forschung Niederösterreich.



Infostand bei der Langen Nacht der Forschung Niederösterreich

Die Vogelwarte stellt sich vor: Tag der offenen Türe in Seebarn



Nach zwei Jahren Pandemie durfte das Team Seebarn endlich wieder die Türen der Außenstelle für Forschungsinteressierte öffnen. Vom Glücksrad vor dem Gebäude angezogen, fanden zahlreiche Besucher:innen den Weg in die Forschungsstation. Das Team Seebarn wartete mit einer Ausstellung der Projekte auf, die von kurzen Videoclips, Tierspuren aus Gips bis über die Möglichkeit mit einem Spiegel in einem Habichtskauz-Nistkasten Eier zu entdecken, reichten. Zudem gab es im Seminarraum eine kurze Präsentation, welche die Arbeit des Teams zusammenfasste. Alles in allem war es ein wunderbarer Tag mit spannenden Gesprächen und vielen neuen Ideen.

Tag der offenen Türe in der Außenstelle Seebarn.

6.2. Wissenschaftskommunikation



Newsletter

ca. **5.346** Nachrichten versendet

(Stand Dezember 2022)



Drucksorten

Broschüren & Folder über die Projekte

Postkarten

Nistkastenbauanleitungen

Jahresprogramm

Jahresberichte



Websites

www.vogelwarte.at

www.habichtskauz.at

www.saker-info.at

www.stadtwildtiere.at

www.wildernachbarn.at

<https://www.youtube.com/@osterreichischevogelwarte>



Wilde Nachbarn: 820 Abonnent:innen

StadtWildTiere: 1.414 Abonnent:innen

Habichtskauz Wiederansiedlung:

2.137 Abonnent:innen

(Zeitraum: Jan.-Dez. 2022)

6.3. Medienresonanz

Die mediale Präsenz ging im Jahr 2022, im Vergleich zum Vorjahr, etwas zurück. Dieser Umstand kann vor allem durch den verstärkten Fokus des Teams in Seebarn auf wissenschaftliche Agenden zurückgeführt werden.

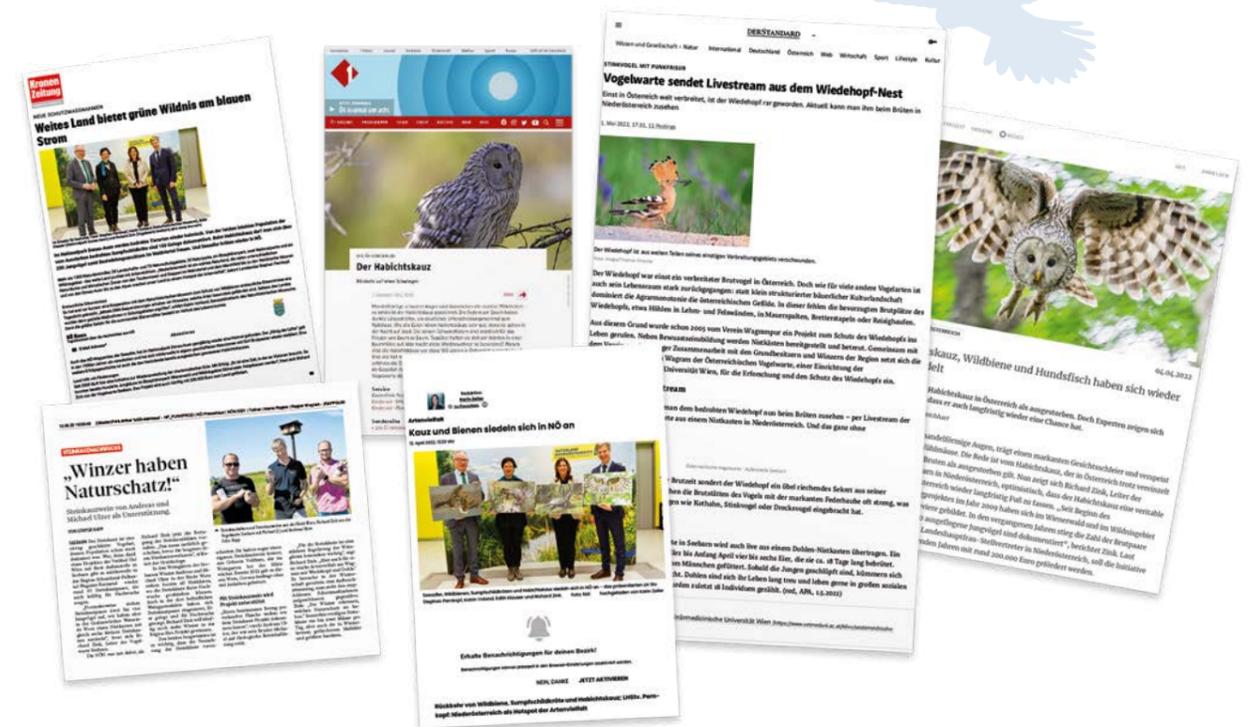
Die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte und ihre Projekte wurden jedoch in 45 Beiträgen national und international erwähnt.

Medienpräsenz 2021 national

Den Löwenanteil der 42 nationalen Beiträge machten Veröffentlichungen in Niederösterreich aus, wo sich die Außenstelle der Österreichischen Vogelwarte befindet. Beiträge in Onlineformaten waren dabei gleich auf mit Artikeln in Printmedien. Aber auch in diversen Radiosendern kam es zu Berichterstattungen über die Forschungsprojekte der Außenstelle.

Medien-Highlights

Zeitung, Internet, TV & Radio



7. Webshop

Im Jahr 2021 entstand der Vogelwarte-Webshop. Während der Pandemie ins Leben gerufen, sollte er die Möglichkeit bieten diverse Artikel, wie Bücher oder Kalender, trotz abgesagter Veranstaltungen und Ausgangsbeschränkungen zugänglich zu machen. Die Idee kam bei interessierten Vogelfreund:innen so gut an, dass der Shop erhalten blieb und sich weiter großer Beliebtheit, sogar über die Landesgrenzen hinaus, erfreut.

Den Webshop der Außenstelle Seebarn, mit allen aktuellen Produkten und Preisen, finden Sie unter vogelwarte.at.

Smartphone-Kamera über den QR-Code halten und scannen, um direkt zum Webshop der Vogelwarte zu gelangen.





Produktpalette im Webshop 2022



KINDERBUCH Annas Weg in die Freiheit (ab 3 Jahre)

Autor:innen: Theresa Walter & Richard Zink

Diese zauberhafte Geschichte gibt nicht nur Kindern, sondern auch Erwachsenen einen ganz neuen Einblick in die Arbeit des Teams der Habichtskauz-Wiederansiedlung der Österreichischen Vogelwarte.



KINDERBUCH Stadtwildtiere – Säugetiere in unserer Nähe (ab 4 Jahre) Autor:innen: Richard Zink & Theresa Walter

Autor:innen: Richard Zink & Theresa Walter

Begeben Sie sich auf eine Safari durch die Stadt und entdecken Sie, welche Wildtiere in unserer unmittelbaren Nähe ein zu Hause für sich gefunden haben.



BILDBAND Habichtskauz-Wiederansiedlung in Österreich Ein Urwaldbewohner kehrt zurück

Autor:innen: Richard Zink, Jessica Winter, Christine Sonvilla, Christoph Kaula, Sven Aberle, Theresa Walter

Der hochwertige Bildband bietet einen eindrucksvollen Einblick in das Habichtskauz-Wiederansiedlungsprojekt. Ein Mix aus faszinierenden Bildern und begleitenden Kurztexten, gespickt mit Fakten und Daten, runden das Werk ab.



Immerwährender WANDKALENDER

Zeitloser Wandkalender mit Wildtierportraits aus den Projekten StadtWildTiere.at und WildeNachbarn.at. Keine vorgegebenen Wochentage oder Feiertage – nur Datum. Mit Zeilen, um Termine oder Geburtstage einzutragen. Format: A3 quer



Immerwährender WANDKALENDER

Zeitloser Wandkalender mit Wildtierportraits aus dem Projekt StadtWildTiere.at, in Kooperation mit dem Projekt Biodiversität am Friedhof (BAF). Keine vorgegebenen Wochentage oder Feiertage – nur Datum. Mit Zeilen, um Termine oder Geburtstage einzutragen. Format: A3 quer



WANDKALENDER 2022

Die farbenfrohe Vogelwelt am Wagram ist Thema dieses hochwertigen Wandkalenders, der in Kooperation mit dem Verein WagramPur entstanden ist. Jeden Monat zielt eine andere Vogelart die in der Region am Wagram, in Niederösterreich, beobachtet werden kann. Format: A3 quer

8. Kooperationen & Sponsoren

Das Team Seebarn bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Kooperationspartner:innen für die hervorragende Zusammenarbeit, die auch in herausfordernden Zeiten stets Bestand hat. Ohne dieser wertvollen Unterstützung wäre die Umsetzung so manches Forschungsprojektes, aber auch der uneingeschränkten Wissensvermittlung nicht realisierbar.

Habichtskauz Wiederansiedlung

Biosphärenpark Wienerwald, Blumengärten Hirschstetten, Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, Europäische Union, Instantina, Land Niederösterreich, Nationalpark Gesäuse, Nationalpark Kalkalpen, Naturpark Karwendel, Naturpark Sparbach, Lukoil International GmbH, Österreichische Bundesforste AG, Stadt Wien (MA22, MA42, MA49), Stift Schotten, Stiftung Fürst Lichtenstein, Stockert'sche Forstverwaltung, Tiergarten Schönbrunn, Wildnisgebiet Dürrenstein, sowie zahlreiche weitere Zoos, Wildparks & Zuchtstationen

Sakerfalken Monitoring

Austrian Power Grid AG (APG), Birdlife Österreich, Netz Niederösterreich, F&P Netzwerk Umwelt GmbH

StadtWildTiere

Geo Maus, Goldschakal Projekt Österreich, Österreich Forscht, Verein StadtNatur

Wilde Nachbarn

Gemeinde Grafenwörth, Österreich forscht, Region Wagram, Verein StadtNatur

Außenstelle Seebarn

Biosphärenpark Wienerwald, Birdlife Österreich, Dorferneuerungsverein Sittendorf (DEV), Die Garten Tulln, Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu), Gemeinde Grafenwörth, Land Niederösterreich (Abt. K3), Museum Niederösterreich, Naturschutz Akademie, Region Wagram, Universität Wien, Verein Entdecke & Bewahre Natur, Verein Lanius, VHS Krems, Verein WagramPur

9. Danksagung

Ein großer Dank geht vor allem an die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen und Praktikant:innen für ihr großartiges Engagement und ihren Einsatz. Ihre Fähigkeiten, Kenntnisse und vor allem ihre wertvolle Zeit sind eine unentbehrliche Ergänzung für das Team Seebarn.

Ein besonderer Dank geht an nachfolgende Unternehmen für die jahrelange Zusammenarbeit und das stete Vertrauen:



MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



10. Spendenmöglichkeit

Projektunterstützung Zukunft für seltene Vögel im Weingarten

Durch Veränderungen in der Agrarlandschaft, allem voran durch die Intensivierung der Landwirtschaft, kämpfen zahlreiche Vogelarten um das Überleben in ihrem einstigen Lebensraum. Das Team Seebarn setzt sich besonders in der Weinbaulandschaft dafür ein, Monitoringmethoden zu etablieren, um Bestandsveränderungen von gefährdeten Vogelarten zeitnah zu erfassen. Darunter finden sich Blutspecht, Heideleerche, Neuntöter, Steinkauz und Wiedehopf. Neben der Erforschung dieser Vogelarten werden Schutzmaßnahmen auf wissenschaftlicher Basis forciert und mit Unterstützung von engagierten Landbesitzer:innen in der Region umgesetzt.



Leisten Sie einen wichtigen Beitrag für den Erhalt unserer heimischen Vogelarten in Österreich!

Die Schaffung entscheidender Lebensraumrequisiten kostet Geld. Jede Vogelart hat unterschiedliche Ansprüche, für die für einen nachhaltigen Erhalt der Art gesorgt werden muss.

Ihre Spende ermöglicht:

- Bau und Installation von speziellen Nistkästen
- Ausgleich fehlender Elemente im Lebensraum
- Den Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerks
- Anschaffung optischer Ausrüstung
- Monitoring und störungsfreie Überwachung

Unser Spendenkonto:

Veterinärmedizinische Universität Wien
IBAN: AT43 2011 1800 8098 1000, BIC: BKAUATWW

Verwendungszweck: „SLN2732101“



Wir freuen uns selbstverständlich auch sehr über allgemeine Spenden, die nicht projektspezifisch sind! **VIELEN DANK!**

Impressum:
Außenstelle Seebarn
Österreichische Vogelwarte
Konrad-Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung
Veterinärmedizinische Universität Wien

c/o Österreichische Vogelwarte – Außenstelle Seebarn
Hauptstraße 68
3484 Seebarn am Wagram



